

	<p>Object: Schullehrtafel: "Heimatvertrieben"</p> <p>Museum: Historisches Museum Hannover Pferdestraße 6 30159 Hannover 0511 / 168-43945 museen- kulturgeschichte@hannover- stadt.de</p> <p>Collection: Alltag und Arbeit</p> <p>Inventory number: VM 043071</p>
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Description

Unter dem Titel „HEIMATVERTRIEBEN“ (Tafel 10 von Schropp's Gegenwartskunde) zeigt diese Schullehrtafel Deutschland in den Grenzen von 1937. Die Bundesrepublik Deutschland ist in Grün, die Deutsche Demokratische Republik und die ehemaligen deutschen Ostgebiete sind in Rot dargestellt. Schwarze Figuren stellen Flüchtlinge, Vertriebene und Verschleppte dar, graue Pfeile die Richtung der Bevölkerungsbewegung.

Zu dem unfassbarem Leid, das sich Menschen im Zweiten Weltkrieg und der Nachkriegszeit angetan haben, zählen massenhafte Flucht und Vertreibungen. Die von den Siegermächten beschlossene Verschiebung der Grenzen führte dazu, dass mehr als 12 Millionen Menschen ihre Heimat in den ehemals deutschen Ostgebieten verloren.

Im Verkehrsknotenpunkt Hannover kamen viele Menschen an, um von hier aus weiterzureisen oder auch zu bleiben. Im Jahr 1950 bestand über 20% der hannoverschen Bevölkerung aus Geflüchteten. Der Umgang mit dem Thema „Flucht und Vertreibung“ blieb in Deutschland ein komplexes politisches Thema.

## Basic data

Material/Technique:

Karton / Farblithografie

Measurements:

Höhe: 84,4 cm, Breite: 119,2 cm

## Events

Created	When	1955
---------	------	------

	Who	Schropp´sche Landkartren- und Lehrmittel-Anstalt
	Where	Hamburg
Template creation	When	
	Who	Bruno Bergner (1923-1995)
	Where	
Template creation	When	
	Who	Carl Busse (1900-1971)
	Where	
Was used	When	1955-1970
	Who	
	Where	Dedensen

## Keywords

- Educational Wall Picture
- Heimatvertriebene
- Nachkriegszeit